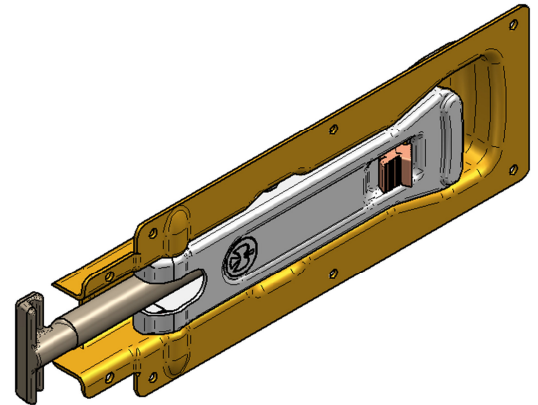


Einbauanleitung für HESTAL Einbau-Flachriegelverschluss-System 686 S10

Diese Einbauanleitung wendet sich an Fahrzeugbetriebe und ausgebildetes Fachpersonal.
Einbauarbeiten NICHT von Laien durchführen lassen!
Im Falle von Unklarheiten oder Fragen bezüglich des Einbaus helfen wir ihnen gerne telefonisch weiter.

Inhalt

1. Allgemeine Hinweise	1
2. Vorschriften	1
3. Allgemeine Grundsätze	1
4. Systemübersicht	2
5. Vorbereitung für den Einbau	4
6. Einbau	5
6.1 Einbau des Verschlusses in die Bordwand.....	5
6.2 Rungentaschen montieren	6
7. Funktionskontrolle	7
8. Wichtige Hinweise	7



1. Allgemeine Hinweise

Das HESTAL Einbauflachriegelverschluss-System 686 S10 ist für 25mm Aluminiumbordwände mit einer Mindestwandstärke von 1,8mm ausgelegt und darf nur mit den dazugehörigen Rungentaschen verwendet werden.

Bei Veränderungen des Flachriegelverschluss-Systems 686 S10 oder Abweichung von der Einbauanleitung erlischt jegliche Art von Haftungsansprüchen.

2. Vorschriften

Folgende Vorschriften und Richtlinien sind zu beachten:

DGUV-Vorschrift 1 "Unfallverhütungsvorschrift- Grundsätze der Prävention" (vormals BGV A1)

DGUV-Vorschrift 70 "Fahrzeuge" (vormals BGV D 29)

DGUV-Grundsätze 314-002 "Kontrolle von Fahrzeugen durch Fahrpersonal" (vormals BGG 915)

DGUV-Grundsätze 314-003 "Prüfung von Fahrzeugen durch Sachkundige" (vormals BGG 916)

DGUV-Regeln 109-009 "Fahrzeuginstandhaltung" (vormals BGR 157)

StVZO

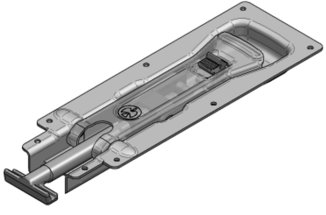
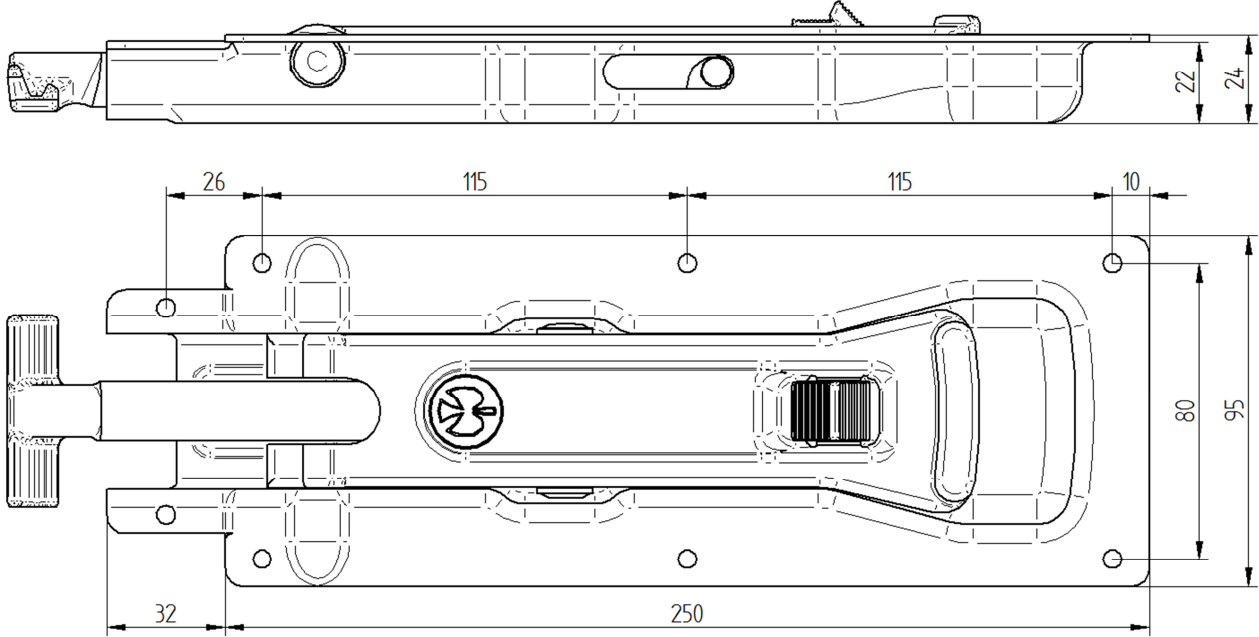
VDI-Richtlinie 2700 "Ladungssicherung auf Straßenfahrzeugen"

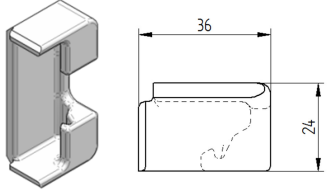
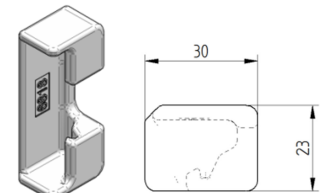
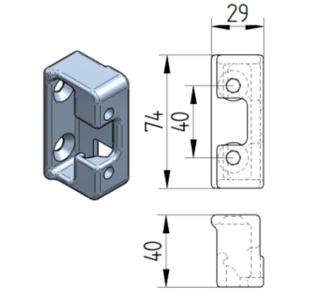
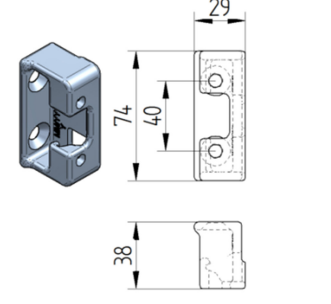
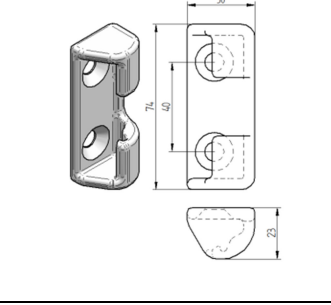
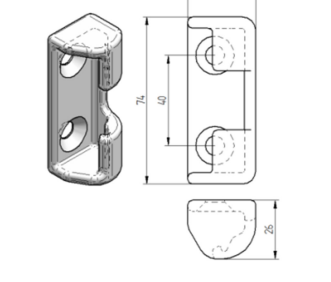
Aufbau Richtlinien des Fahrzeugherstellers

3. Allgemeine Grundsätze

Die Anzahl der benötigten Verschlüsse je Bordwand muss der Aufbautenhersteller in Abhängigkeit von Bordwandlänge, Bordwandhöhe und Bordwandbelastung unter Berücksichtigung der VDI-Richtlinie 2700 festlegen.

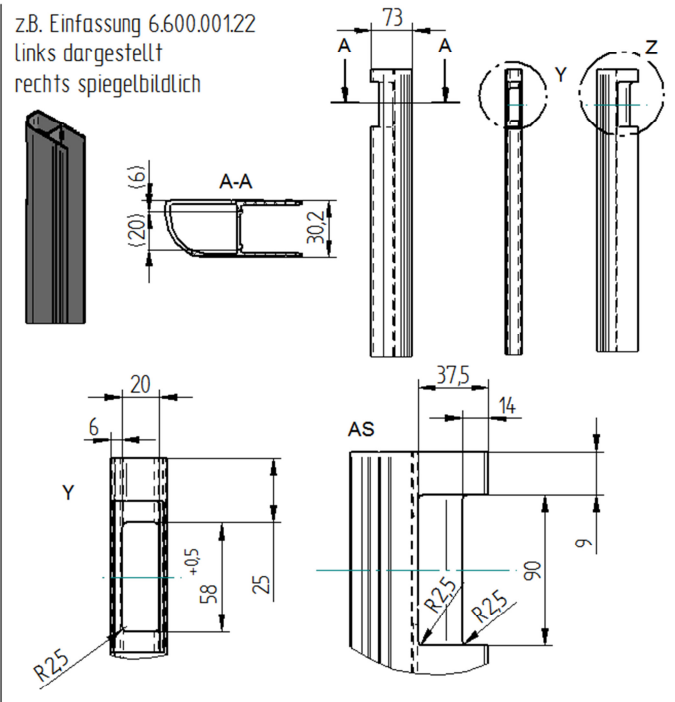
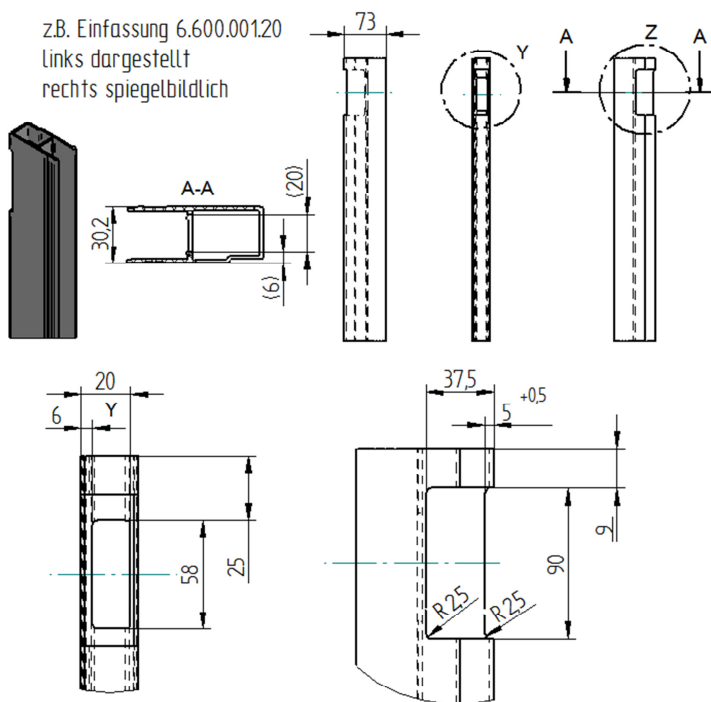
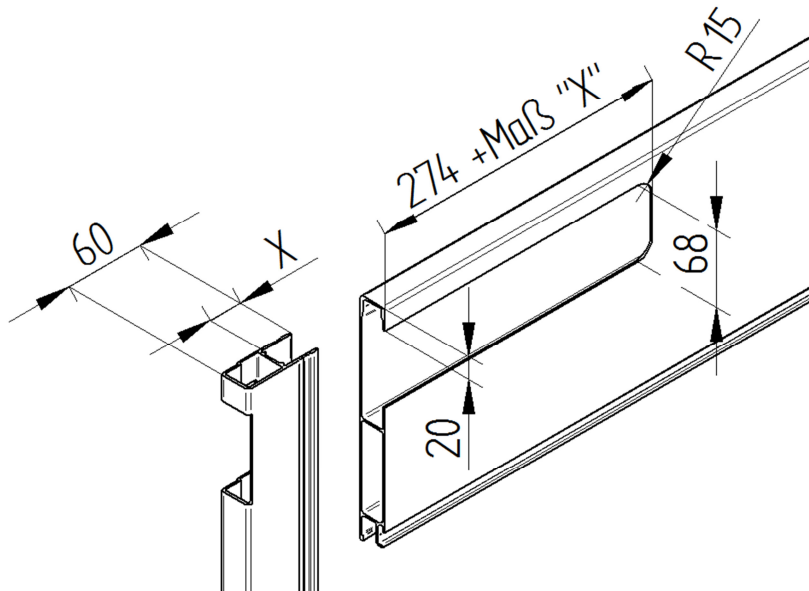
4. Systemübersicht

Typ	Beschreibung	Zeichnungs-Nr.	Bild
686 S10	Einbaufachriegel- verschluss	6.060.320.00	
Maße			
686 S10			
			

Typ	Beschreibung	Zeichnungs-Nr.	Bild
6817	Rungentasche zum Anschweißen, roh	6.071.129.00	
6818	Rungentasche zum Anschweißen, roh	6.071.137.00	
801	Rungentasche KTL beschichtet (bei Mittelrungen)	6.071.167.00	
801	Rungentasche KTL beschichtet (bei Mittelrungen)	6.071.171.00	
801	Rungentasche KTL beschichtet (bei Heckrungen-Ecken)	6.071.165.00	
801	Rungentasche, hoch KTL beschichtet (bei Heckrungen-Ecken)	6.071.166.00	

5. Vorbereitung für den Einbau

Vor dem Einbau des HESTAL Flachriegelverschluss-System 686 S10 sind in die obere Kammer des Bordwandprofils, bzw. in die Einfassungen entsprechende Ausfräsungen vorzunehmen:



6. Einbau

6.1 Einbau des Verschlusses in die Bordwand

Das HESTAL Flachriegelverschluss-System 686 S10 entspricht der DGUV-Vorschrift 70 "Fahrzeuge", §22, Abs. 11.3

Es heißt:

(11) Von Hand zu betätigende Verschlüsse an Bordwänden und fahrzeugeigenen Rampen müssen

....

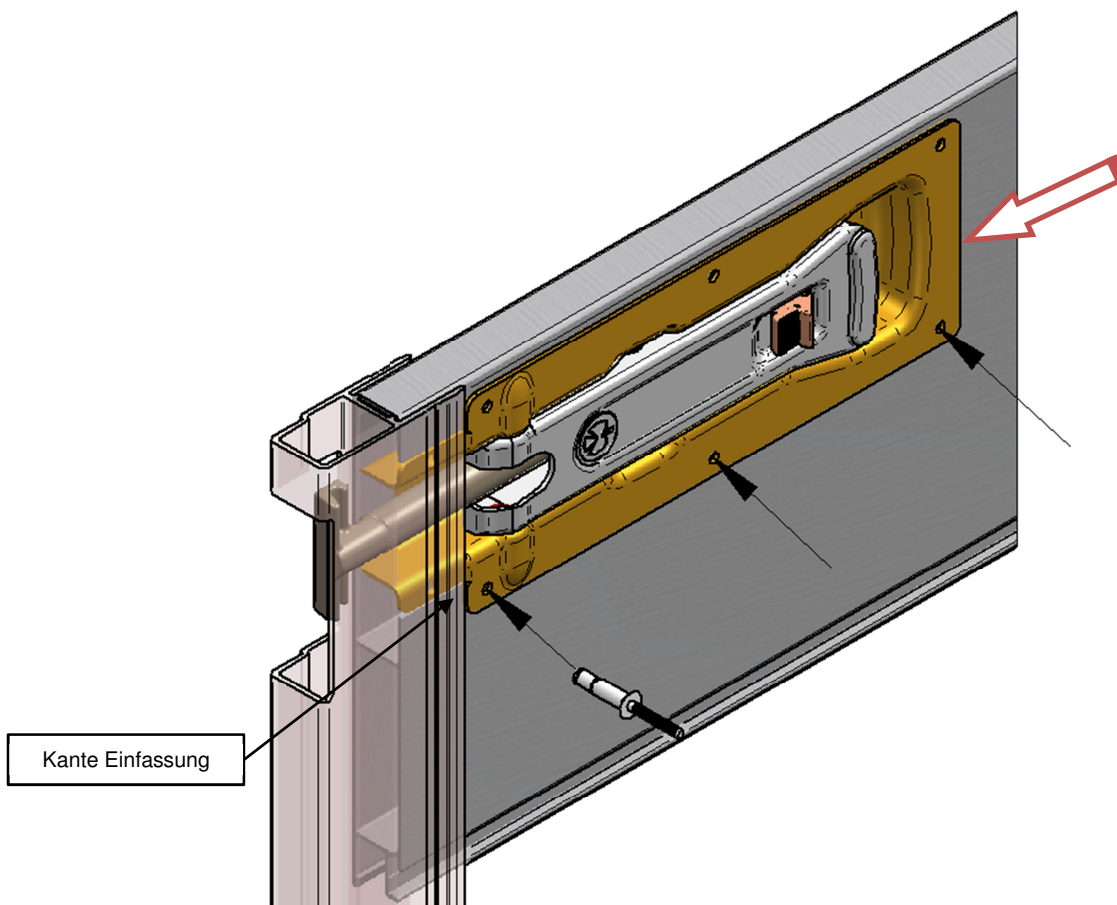
3. an Fahrzeugen, bei denen die Oberkante der Bordwand oder der Rampe höher als 1,6 m über der Fahrbahn liegt, so gestaltet sein, dass möglicher Ladungsdruck vor vollständiger Entriegelung festgestellt werden kann.

....

Bei dem Verschluss-System 686 S10 wird dies durch die Kombination von Verschluss und Rungentaschen erreicht.

Zum Einbau wird der Verschluss in die Bordwandausfräsung eingelegt und bis zur Kante der Bordwandumfassung geschoben.

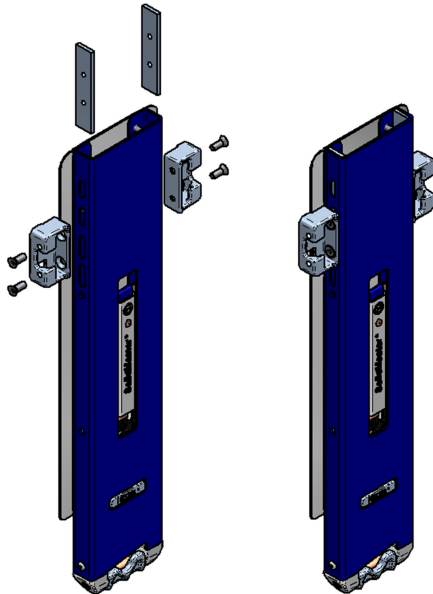
Die Befestigungslöcher bohren und mit Befestigungsmitteln (z.B. Blindniete) mit der Bordwand verbinden. Befestigungsmitteldurchmesser und -länge sind in Abhängigkeit der Aluminiumbordwandstärke, sowie der zu erwartenden Gesamtbelastung des Aufbaues vom Fahrzeughersteller selbst zu wählen.



6.2 Rungentaschen montieren

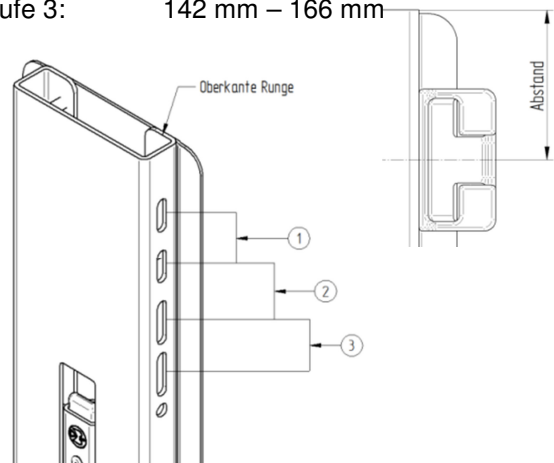
Je nach Ausführung der Rungentasche, wird diese entweder mit Senkschrauben M8x16 + Gewindeplatte befestigt (z.B. in Verbindung mit dem HESTAL-Rungensystem SolidMaster) oder an den Bordwandanschlag einer Runge angeschweißt (Rungentaschen 6817 und 6818).

Die Rungentaschen Typ 801 werden an das HESTAL-Rungensystem SolidMaster geschraubt (bildliches Beispiel: Tasche 6.071.167.00)

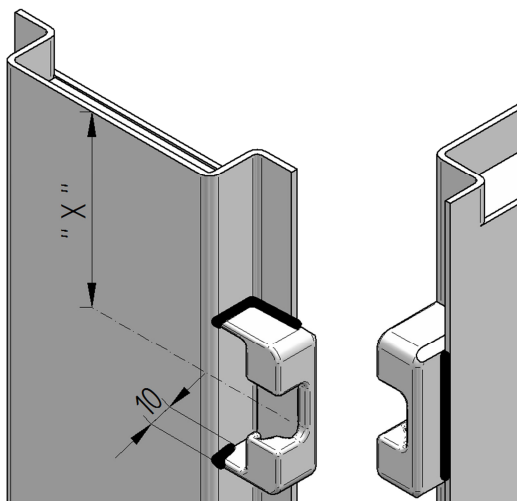


Mögliche Taschenpositionen :
 Abstand von Oberkante Runge – Mitte Verschluss

Stufe 1: 62 mm - 78 mm
 Stufe 2: 102 mm - 118 mm
 Stufe 3: 142 mm - 166 mm



Die Rungentaschen 6817 und 6818 sind Einzelrungentaschen und werden an den Bordwandanschlag der Runge verschweißt.



Auf welcher Höhe „X“ die Tasche angeschweißt wird, wird vom Fahrzeughersteller, in Abhängigkeit des in der Bordwand eingebauten Verschlusses, gewählt.

Schweißnahtausführung nach
 DIN EN ISO 13920-BF, DIN EN ISO 5817,
 DIN EN ISO 9692-2 und DIN EN 29692.
 Als Schweißdraht wird NiFe-Draht und als
 Schweißelektrode ENIFEBG 11 nach DIN 8573
 bzw. ENIFE-C nach AWS-Norm empfohlen.

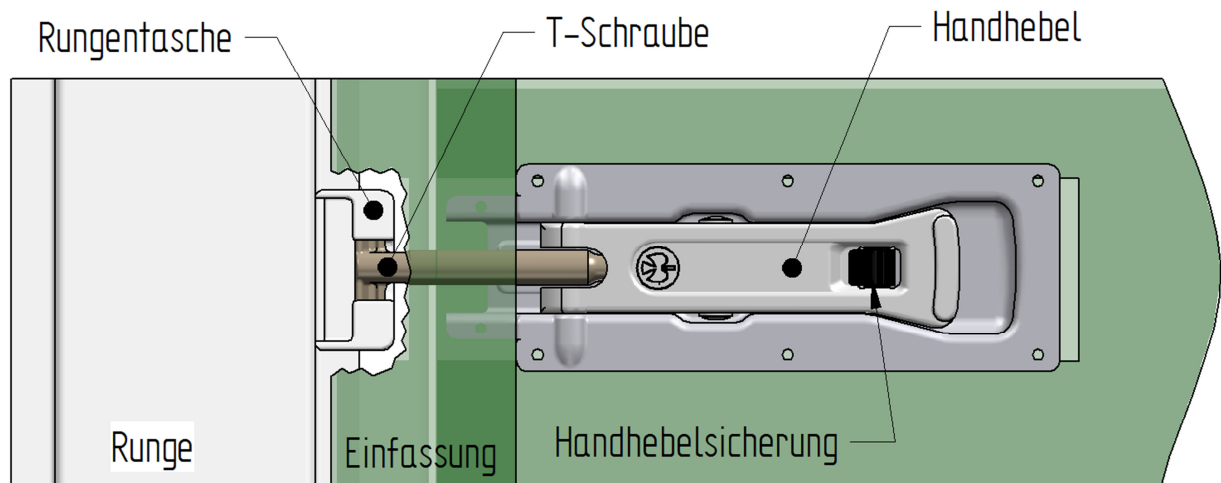
Um Spaltkorrosionen zu vermeiden sind die nicht geschweißten Stellen mit Fugendichtmittel abzudecken!

7. Funktionskontrolle

Bordwand hochklappen und den HESTAL Flachriegelverschluss 686 S10 schließen.

Dabei muss die T-Schraube formschlüssig in die Rungentasche eingreifen.

Der Handhebel muss sich von Hand schließen lassen und die automatisch wirkende Handhebelsicherung am Handhebel einrasten.



Zu strammer oder zu lockerer Sitz zwischen T-Schraube und Rungentasche kann durch Verdrehen der T-Schraube korrigiert werden. (Verdrehesicherung erfolgt automatisch durch eine mechanische Gewindegewissung nach DIN 267, Teil 15)

8. Wichtige Hinweise

Die einwandfreie Funktion des HESTAL Flachriegelverschluss-System 686 S10 ist bei Einhaltung der Einbauanleitung gegeben.

Aus Gründen der Funktions-, Verkehrs- und Arbeitssicherheit ist nur in Kombination mit den hier abgebildeten HESTAL- Teile zulässig.

Der Bordwandverschluss entspricht bei ordnungsgemäßem Einbau der DGUV-Vorschrift 70 "Fahrzeuge" (vormals BGV D 29)

BITTE BEACHTEN:

Die hier dargestellten Informationen beruhen auf Daten, die zum Zeitpunkt der Vorbereitung dieser Einbauanleitung als richtig angesehen wurden.

Es wird jedoch keine ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung oder Bestätigung der Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten und Sicherheitsinformationen übernommen.

Für Sachschäden oder Körperverletzung, die sich aus fehlerhafter Verwendung oder Nichtbeachtung empfohlener Anwendungsverfahren ergeben, *kann keine Verantwortung übernommen werden.*